



Verkehrs-Club der Schweiz  
Association Transports et Environnement  
Associazione Traffico e Ambiente



## Medienmitteilung

### Bundesrätliche Sparmassnahmen im Regionalverkehr

## VCS, SEV, IGöV und Pro Bahn lancieren Petition

Bern, 18. März 2010

**Der VCS Verkehrs-Club der Schweiz setzt seinen Kampf für den Erhalt der bedrohten Regionalverkehrslinien fort: Zusammen mit der Gewerkschaft des Verkehrspersonals SEV, Pro Bahn Schweiz und der Schweizerischen Interessengemeinschaft öffentlicher Verkehr (IGöV) hat er eine Petition lanciert. Diese fordert den Bundesrat auf, die Abgeltungen an die Regionallinien nicht zu kürzen und keine Einsparungen im öffentlichen Verkehr vorzunehmen.**

Im Rahmen seines neuesten Sparprogramms will der Bundesrat auch beim öffentlichen Verkehr den Rotstift ansetzen. Insbesondere will er nur noch an Regionalverkehrslinien mit einer Mindestnachfrage von 100 Personen pro Tag Abgeltungen zahlen. Heute liegt diese Limite bei 32 Fahrgästen pro Tag. Würde diese Massnahme umgesetzt, könnte dies zu einem Kahlschlag im Regionalverkehr führen.

Derzeit beziehen rund 1300 Regionalverkehrslinien Abgeltungen des Bundes. Ein Siebtel von ihnen – rund 160 Linien – wären im Zuge des bundesrätlichen Sparprogramms gefährdet. Würde die geplante Massnahme umgesetzt, müssten die Kantone in die Bresche springen. Das wird vielerorts unmöglich sein. Bei den betroffenen Linien handelt es sich vornehmlich um Bus- und Postautolinien. Vor allem im ländlichen Raum würden ganze Regionen und Dörfer vom Netz des öffentlichen Verkehrs abgehängt.

Auf der Liste befinden sich aber auch die Bergbahnen Vitznau-Rigi Staffelhöhe-Rigi Kulm sowie Weggis-Rigi Kaltbad. Postautolinien in Skigebiete wie die Flumserberge im Kanton St. Gallen oder Thyon 2000 im Wallis sollen ebenfalls keine Abgeltungen mehr bekommen. Und selbst der regionale Bahnverkehr zwischen Yverdon-les-Bains und Neuenburg ist bedroht.

Solche Abbaumassnahmen werden der VCS, der SEV, Pro Bahn und die IGöV entschieden bekämpfen. Nicht nur regionalpolitische Gründe sprechen gegen das Vorhaben des Bundesrats. Ein Abbau auf ländlichen Linien führt zu einer Schwächung des Gesamtsystems. Zudem würde vermehrt das Auto benutzt und zahlreiche Arbeitsplätze abgebaut.

Die vollständige Liste der bedrohten Regionalverkehrslinien ist im Internet einsehbar unter [www.verkehrsclub.ch/fileadmin/user\\_upload/rpvlinien.pdf](http://www.verkehrsclub.ch/fileadmin/user_upload/rpvlinien.pdf).

Die Petition kann online unterschrieben werden auf: [www.verkehrsclub.ch/regio](http://www.verkehrsclub.ch/regio), [www.sev-online.ch](http://www.sev-online.ch), [www.pro-bahn.ch](http://www.pro-bahn.ch) und [www.igoev.ch](http://www.igoev.ch). Ab Mitte April können Unterschriftsbogen bestellt werden bei: VCS Verkehrs-Club der Schweiz, Aarberggasse 61 Postfach 8676, 3001 Bern.

Weitere Informationen: Gerhard Tubandt, Mediensprecher VCS, Tel.: 058 611 62 52  
Peter Krebs, Leiter Medien&Magazin VCS, Tel.: 058 611 62 78  
Adrian Wüthrich, Koordinator Politik und PR SEV, Tel.: 079 287 04 93  
Edwin Dutler, Präsident Pro Bahn Schweiz, Tel.: 079 40 105 40  
Bea Heim, Präsidentin IGöV, Tel.: 079 790 52 03

VCS Verkehrs-Club der Schweiz

Aarberggasse 61, Postfach 8676, 3001 Bern  
Tel. 0848 611 611, Fax 0848 611 612, PC 49-1651-0  
[www.verkehrsclub.ch](http://www.verkehrsclub.ch), [vcs@verkehrsclub.ch](mailto:vcs@verkehrsclub.ch)